

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**

Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N: 22.

Freitag den 15. März

1872.

Anher erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht zum 26. Februar d. J. aus einem Gute in Unkersdorf sechs Pfunde Brod, eine Tabakspfeife mit Hornstiefel und Porzellankopf, auf welchem sich ein Jagdstück befindet, sowie 1 Paar kalbleberne Stiefel mit Sporenkassen spurlos entwendet worden, was behufs Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, den 12. März 1872.
Leonhardi.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 13. Mai 1872

das dem Lohgerbermeister Friedrich Hermann Bessler in Wilsdruff zugehörige Haus- und Garten-Grundstück Nr. 138 des Katasters, Nr. 190 des Grund- und Hypothekenbuchs für Wilsdruff, welches Grundstück am 6. März 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

1305 Thlr. — Ngr. — Pf.

gewürdert worden ist, an hiesiger Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den hier aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Gerichtsamt Wilsdruff, den 11. März 1872.
Leonhardi.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 17. April 1872

das dem Landwirth August Albert Kuhlmann in Dresden zugehörige Grundstück No. 73 und 71 des Katasters, No. 22 und 24 des Grund- und Hypothekenbuchs für Grumbach, vormaligen Ober- und bez. Niederreinsberger Patrimonial-Gerichtsantheil, welche Grundstücke am 5. Februar 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

18,970 Thlr. 23 Ngr. — Pf.

gewürdert worden sind, an hiesiger Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, am 7. Februar 1872.

Königliches Gerichtsamt.
Leonhardi.

Tagesgeschichte.

Dresden, 12. März. Die zweite Kammer hat heute in der Schlussabstimmung das Volksschulgesetz als Ganzes in der beschlossenen Fassung mit 48 gegen 22 Stimmen angenommen.

Der Kupferschmied Emil Försterling, seiner Zeit social-demokratischer Abgeordneter (für Chemnitz) im Reichstage, ist am Sonntag früh in Dresden nach nur achttägigem Krankenlager (Brust- und Lungenentzündung) gestorben. Der Verstorbene hatte sich in letzter Zeit von jeder öffentlichen Thätigkeit fern gehalten und bis kurz zur Verschlimmerung seiner Krankheit in seinem Geschäft eifrig gearbeitet.

Bautzen, 12. März. Heute früh 7 Uhr sind unter heftiger Detonation drei Stampfwerke der hiesigen Pulverfabrik in die Luft geflogen. Leider hat man dabei auch den Verlust zweier Menschenleben zu beklagen, indem die Arbeiter Schoffe und Stober von hier bei der Katastrophe ihren Tod fanden; einem dritten, dem Arbeiter Wieder, ist es noch rechtzeitig gelungen, der drohenden Todesgefahr zu entrinnen und hat derselbe nur ganz leichte Verletzungen davongetragen.

In Zwickau ist ein Bankverein unter dem Titel „Zwickauer Bank“ begründet worden. Das Aktiencapital beträgt eine Million Thaler.

Am 7. März ist die Ehefrau des Gutsbesizers Karl Friedrich Ebert in Breitenau bei Pirna beim Einquellen eines Pöfelsasses in den am Gehöft befindlichen Teich gefallen und ertrunken.

Plauen i. V., 10. März. Gestern Abend gegen 10 Uhr erscholl plötzlich die Sturmglocke in unserer Stadt. Es brannten zwei Scheunen, die inmitten von Häusern standen, total nieder.

Am Freitag Vormittag in der 11. Stunde erschoss sich in Dresden in der großen Infanterie-Caserne mit seinem Dienstgewehr der Soldat Kohling von der 1. Compagnie des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.

In einem Dorfe bei Meissen hat sich am Tage des viel besprochenen Erdbebens ein Act zugetragen, den man in unserm Jahrhundert kaum für möglich halten dürfte. Der Erdstoß war kaum vorbei, als sechs Familien aus einem Hause, darunter der Ortsrichter, Betten, Meubles u. dergl. nach einem benachbarten Felde räumten, wo sie sich häuslich wie eine Zigeunerhorde einrichteten und eine Nacht unter Gottes freiem Himmel campirten. Der befürchtete Weltuntergang ging aber nicht in Erfüllung, und da die Nacht ungestört verfloß, wurde das improvisirte „Nachlager von Granada“, das nur bei mehreren einen tüchtigen Schnupfen als Erinnerung hinterlassen hatten, wieder aufgehoben, die verschiedenen Utensilien an den frühern Ort gestellt und die Leute müssen nun bis zum 12. August warten, auf welchen Tag die Prophezeiungen von Schwachköpfen und Speculanten endlich die Ausführung des leider immer wieder geglaubten Dramas verschoben haben.

In Erfurt ist das uralte und ehrwürdige Gebäude des Waisenhauses, sammt der denkwürdigen Zelle, in welcher Dr. Luther als Augustinermönch die Bibel fand, ein Raub der Flammen geworden. Mit Mühe wurde das Martinsstift und die Augustinerkirche gerettet. Viele unersehbliche Alterthümer der Kunstammer, des Museums und der Bildergalerie sind verbrannt.

Berlin. Am 8. und 9. März sind hier ungeheure Summen aus der französischen Kriegsschädigung eingetroffen, die zum großen Theile in österreichischen Thalerstücken bestanden. Die